

Die Standorte

- ① Kelz zum „Anfassen“ und „Festhalten“ Ein „Historischer Dorfrundgang“
- ② Kirche St. Michael zu Kelz
- ③ Stiftshof St. Ursula (Fronhof) und Commershof
- ④ Wirtshof Kelz (Hof des St. Quirinus-Stift, Neuss)
- ⑤ „Wegekreuze“ Zeugen christlichen Glaubens
- ⑥ Kloster Kelz und ehemaliger Soldatenfriedhof
- ⑦ Hotel und Restaurant „Concordia“
- ⑧ Der Salhof zu Kelz Erbaut 1791
- ⑨ Jüdisches Leben in Kelz Jüdischer Friedhof
- ⑩ Schulen und Schulgeschichte in Kelz
- ⑪ Maire's Hof (damaliger Hof des Bürgermeisters)
- ⑫ Restaurationen, Gaststätten und Kneipen
- ⑬ Airfield Kelz, Kennziffer Y-54 Amerikanischer Feldflugplatz
- ⑭ Der Broichhof zu Kelz und Kelzer Flurnamen



Kelz zum „Anfassen“ und „Festhalten“ Ein „Historischer Dorfrundgang“



timeonline 2021

Den geschichtlichen Hintergrund unseres Heimatortes Kelz in einem „Historischen Dorfrundgang“ in Wort und Bild auf standfesten Tafeln festzuhalten ist Grundlage des Projektes „Kelz zum Anfassen und Festhalten“.



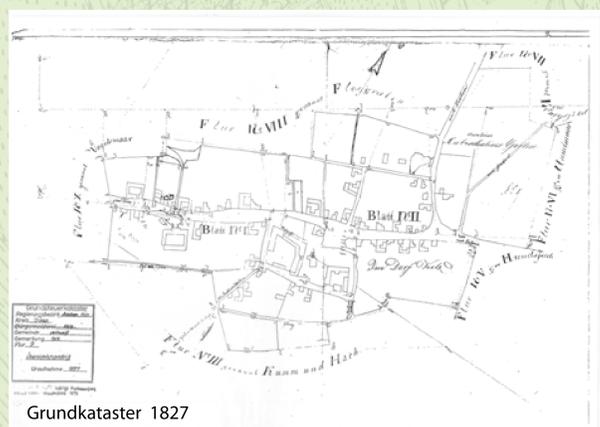
Uraufnahme 1827/Unterdorf



Uraufnahme 1827/Oberdorf

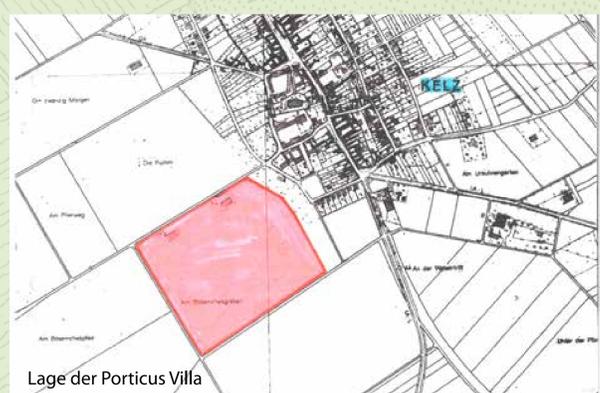
Auf Initiative der Kultur- und Naturfreunde Kelz e.V. haben sich engagierte Bürger*innen diesem Thema gewidmet und mit finanzieller Unterstützung durch die Leader Region „Zülpicher Börde“ vierzehn Informationstafeln in Schrift und Bild erstellt. Aufgrund des nur beschränkt auf den Tafeln zur Verfügung stehenden Raumes ist auf jeder Tafel ein QR Code hinterlegt, der den Besucher zu weiteren Informationen auf die Internetseite der Ortschaft Kelz unter www.kelz-nrw.de, „Historisches“ führt.

Unsere Recherchen und Quellen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir würden uns freuen, wenn sich die Betrachter*innen zu ergänzenden Kommentaren und Ergänzungen berufen fühlen.



Grundkataster 1827

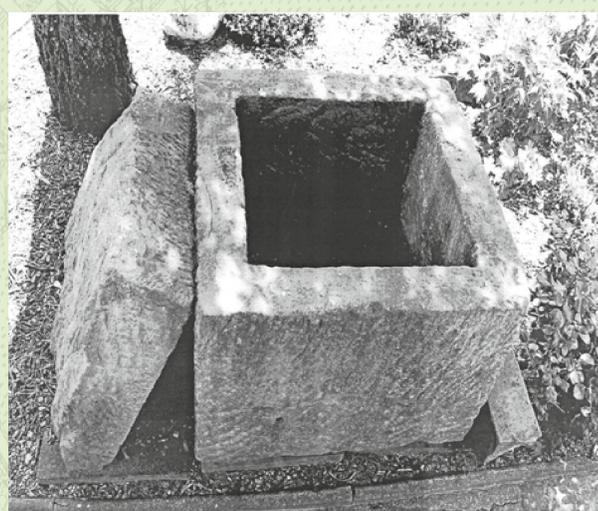
Nach neuestem Forschungsstand ist vermutlich das keltische Wort kal (jo) = „Stein“ Grundlage für das frühere Keleso, Kelse und das heutige Kelz. Es könnten die zwischen Frauwüllesheim und Kelz („Auf der Isweiler Höhe“) aufeinandertreffenden Rur- und Erftschollen, mit den hier häufig austreichenden Rheinkieseln zu dieser Namensgebung geführt haben.



Lage der Porticus Villa

Gemarkung aufgefundenen römischen und vorrömischen Funde. Die „Porticus Villa“, aus dem 2. Jahrhundert im südwestlichen Orstrand von Kelz wurde Anfang 1900 von Prof. Schoop nachgewiesen.

Anfang der 1960er Jahre stieß ein Kelzer Landwirt beim Tiefpflügen in der Gemarkung „Im Maarfeld“ auf zwei nahe beieinander liegende römische Brandgräber inkl. Grabbeigaben, die in die erste Hälfte des dritten Jahrhunderts n.Ch. datiert wurden.



Röm. Aschenkiste

Aufgrund des strukturalen Loos-Lenim-Bodens gilt Kelz als einer der ältesten Siedlungsplätze im Kreis Düren. Trotz der spürbaren Wandlung zu einer Wohngemeinde, ist es ein Ort starker agrarwirtschaftlicher Prägung geblieben, der über Jahrhunderte von großen Hofanlagen geprägt wurde. Allein fünf Tafeln sind der Historie dieser Höfe gewidmet.

Kirchen, Schulen und Kneipen waren über Jahrzehnte für ein funktionierendes soziales, kulturelles und gesellschaftliches Leben im Ort unverzichtbar, so dass diese Themen aufgegriffen wurden.



Deutsche Grundkarte 1951

Der 2. Weltkrieg hat auch in Kelz seine Spuren hinterlassen. So ist die Sprengung alter historischer Backsteinbauten für einen Feldflugplatz in den letzten Kriegswochen beschrieben.

Jüdisches Leben und der Holocaust dürfen nicht verschwiegen werden und bedürften einer Aufarbeitung.

Aus den abgedruckten Karten ist die Entwicklung unseres Ortes in den letzten Jahrhunderten ablesbar. Die älteste von uns verwendete Karte ist eine Uraufnahme unseres Ortes aus dem Jahr 1827 mit Beschriftung der damaligen Grundstückseigentümer. Die weitere Entwicklung ist aus dem Bildatlas der Sparkasse Düren und der Deutschen Grundkarte ablesbar.



Bildatlas KSK Düren ca. 1967

Quellen: Josef Cloot, Privat, Grundkatasterkarte 1827, Deutsche Grundkarte 1951, Bildatlas KSK Düren ca. 1967, timeonline 2021



Gefördert wird durch das Land Nordrhein-Westfalen und die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und der Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Zülpicher Börde

ein Kleinprojekt durch das Regionalbudget.

Unterstützt wird dieses Projekt von den in der LEADER-Region Zülpicher Börde ansässigen Kommunen Erftstadt, Nörvenich, Vettweiß, Wellerswist und Zülpich sowie dem Kreis Düren, dem Kreis Euskirchen und dem Rhein-Erft-Kreis.



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Kelz zum „Anfassen“ und „Festhalten“
Ein Projekt unter Federführung der Kultur- und Naturfreunde Kelz e.V.

Mehr Info unter www.kelz-nrw.de siehe OR Code